

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 29 April 1983 Nr. 82 (4 460)

Preis 3 Kopeken

XI. ALLTAG DER REPUBLIK

Schrittmacher haben das Wort

Unsere Ehrensache

Ich hatte das Glück, Delegierter des XVII. Kongresses der Sowjetgewerkschaften zu sein...

der Montageabteilung ein Versuch unternommen, die Brigaden zu vergrößern...

Und im Ergebnis haben wir verlorene Arbeitsstunden, die nicht wiederzugewinnen sind...

Eine effektive Maßnahme der Einwirkung auf die Verletzer der Arbeitsdisziplin ist die Erziehung der Disziplinverletzer...

Die meisten Abteilungen, Abschnitte und Brigaden arbeiten exakt, aufeinander gut abgestimmt...

Als erste unterstützten die Initiative der Moskauer die Automaten-dreher von der Brigade Anatoli Iljin...

Und was ist unsere Antwort auf diese Forderung? — Aktivistenarbeit. Jedes Arbeitskollektiv ist ein Element des einheitlichen Volkswirtschafts-

Unser Betrieb ist im Vorjahr gemäß den Ergebnissen des sozialistischen Gebietswettbewerbs unter den Maschinenbauern als der beste anerkannt worden...

Diese Leistungen verdanken wir auch dem Übergang zu den Brigadenverfahren der Arbeit...

Die Brigadeform der Arbeitsorganisation und -entlohnung wird immer weiter entwickelt...

Werk tätige der Sowjetunion! Höher das Banner des sozialistischen Wettbewerbs um die Erfüllung und Überbietung der Aufgaben des Jahres 1983...

Möge unsere große multinationale Heimat noch stärker, reicher und schöner werden!

(Aus den Losungen des ZK der KPdSU)

Durch gute Arbeit vorangekommen

Noch vor ein paar Jahren befand sich die Milchfarm des Kolchos „XXII. Parteitag der KPdSU“...

Besonders gute Arbeitsergebnisse weisen die Melkerinnen Erna Schneider, Sjnakul Kamalowa und Katpa Jelubajewa auf...

Die Realisierung des Lebensmittelprogramms verlangt jede in Farmarbeiter hohe Meisterschaft und viel Kraft ab...

In diesen Tagen wird auf den Sowchoshfeldern die Feuchtigkeit abgedeckt. Damit sind Dutzende Mechanisatorengruppen beschäftigt...



DSHAMBUL. Das Kollektiv des Tschapajew-Kolchos hat den Plan der Fleischlieferung für das erste Quartal zu 160 Prozent erfüllt...

KARAGANDA. Die Rammenabteilung des Karagandaer Hüttenkombinats ist mit dem Plan für das erste Quartal des dritten Planjahres erfolgreich fertig geworden...

KOKTSCHEW. Alle Landwirtschaftsbetriebe des Rayons haben mit der Feuchtigkeitsabdeckung auf den Feldern begonnen...

KUSTANAI. Die Ackerbauern des Sowchos „Prenogorskowski“ treffen die letzten Vorbereitungen zur Aussaat...

Ausgezeichnete Erzeugnisse

Keiner neben dir darf zurückbleiben! lautet die Devise der Komsomolzen aus der Schuhfabrik von Kustanai...

Schuhmachern ermöglichen, die Planaufträge Monat für Monat zu überbieten, jede Technologieoperation strikt und in guter Qualität auszuführen...

Schritte des Planjahrfünfts

Über die Erfüllung des Staatsplans durch die Industrie der Kasachischen SSR im ersten Quartal 1983

Im Rahmen des weitgehend entfaltenen sozialistischen Wettbewerbs haben die Werktätigen der vielseitig organisierten Industrie der Republik den Plan des I. Quartals im Gesamtumfang der realisierten Erzeugnisse...

Die Arbeiten zur Einführung der Errungenschaften der Wissenschaft und Technik, fortschrittlichen technologischen Prozesse, leistungsstarken Maschinen und Mechanismen wurden fortgesetzt...

Laut Mitteilung der Zentralverwaltung für Statistik der Kasachischen SSR wurde der Quartalsplan der Realisierung der Produktion von den Industriebetrieben aller Gebiete erfüllt...

Bedeutend vergrößert wurde der Ausstoß von Produktion mit dem staatlichen Gütezeichen. Im Gesamtumfang der Industrieerzeugung wurden für 12,8 Prozent...

Einzelne Kollektive haben die Aufgaben in der Lieferung von Produktion gemäß den abgeschlossenen Verträgen und Aufträgen nicht in vollem Maße bewältigt...

Die Republik überholt den Quartalsplan der Gewinn und Verarbeitung von Erdöl, der Gewinnung von Gas, Eisen-, Kupfer-, Blei- und Zinkerzen, Bauxiten, der Produktion von Buntmetallen...

Die Elektroarbeiter Viktor Hermann und der Dreher Pjotr Agejew aus der Abteilung Nr. 15 im Werk „Zelinoградseimash“ leisten nur Qualitätsarbeit...



Im Bild: Viktor Hermann und Pjotr Agejew — Aktivist der kommunistischen Arbeit.

Mit viel Elan

Die Belegschaft der Ziegelei von Predgorje, die zum Baurust „Wostokkaskolchosstroj“ gehört, hat für 1983 erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen...

Die Ziegeleier halten ihr Wort. Bis jetzt haben sie etwa 2 Millionen Ziegel an die Baubjekte der Kolchosie verabfolgt. In der Ziegelei wird in zwei Schichten gearbeitet...

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Ergiebige Bewässerungsflächen

Für die Erfolge im sozialistischen Unionwettbewerb um rationelle Nutzung der Bewässerungsflächen im Jahre 1982 ist dem Sowchos „Saria“ die Rote Wandbewässerung der UdsSR und der ZK der Gewerkschaft der Branche verliehen worden...

Kirgisische SSR

Vorteilhafte Spalierre

Spalierre auf Pfählen von Weintrauben einführen sei dasselbe wie Holz in den Wald fahren, meinen die Ackerbauern des Neulandsowchos „Beschkent“ in Südkirgisien...

In der Ziegelei arbeiten ganze Familien. So sind hier schon zwei Jahrzehnte lang die Eheleute Valentina und Anatoli Pischtschnikow tätig...

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Gas aus der Karschi-Steppe

Das in der Lagerstätte Alan gewonnene Gas wird bereits an das Gasverarbeitungswerk Mubarek geliefert. Man hat mit dem industriellen Abbau dieses neuen Vorkommens...

Pulsschlag unserer Heimat

Kirgisische SSR

Vorteilhafte Spalierre

Spalierre auf Pfählen von Weintrauben einführen sei dasselbe wie Holz in den Wald fahren, meinen die Ackerbauern des Neulandsowchos „Beschkent“ in Südkirgisien...

In der Ziegelei arbeiten ganze Familien. So sind hier schon zwei Jahrzehnte lang die Eheleute Valentina und Anatoli Pischtschnikow tätig...

Georg KISSLING, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“

Gas aus der Karschi-Steppe

Das in der Lagerstätte Alan gewonnene Gas wird bereits an das Gasverarbeitungswerk Mubarek geliefert. Man hat mit dem industriellen Abbau dieses neuen Vorkommens...

Antwort J. W. Andropows

auf einen Appell einer Gruppe amerikanischer Wissenschaftler und gesellschaftlicher Persönlichkeiten

Werte Herren, Ihr Appell für ein Verbot kosmischer Waffen ist von der ersten Sorge um eine friedliche Zukunft des Weltraums durchdrungen...

lichen Gefahr für die Menschen umzuwandeln, ein zuverlässiges Hindernis in den Weg gestellt wird. Die Arbeit am Entwurf eines solchen Vertrages im Abrüstungsausschuss ist leider infolge der Haltung der USA...

Als Wissenschaftler und Fachleute können Sie sich gut die außerordentlich gefährlichen Folgen der Anhäufung todringender Waffen im Weltraum vorstellen...

Ich möchte betonen, daß gerade die Sowjetunion, das Land, das vor 25 Jahren zum Bahnbrecher des Weges in den Weltraum wurde...

Um diese Aufgabe ein für allemal zu lösen, hat die Sowjetunion, wie das Ihnen, nehme ich an, bekannt ist, vorgeschlagen...

Ich wünsche Ihnen Erfolge in Ihren Bemühungen um den Schutz des friedlichen Weltraums. Bemühungen, die in der Sowjetunion voll und ganz unterstützt werden.

Hochachtungsvoll J. ANDROPOW

Die Gefahr eines Kernwaffenkrieges im Weltraum muß verhindert werden!

Eine Gruppe namhafter amerikanischer Wissenschaftler und gesellschaftlicher Persönlichkeiten hat an den Generalsekretär des ZK der KPdSU J. W. Andropow ein Telegramm mit einem Appell geschickt...

lichen Lebens verweisen auf die große Bedeutung des Vertrags von 1967, der die Stationierung jeglicher Massenvernichtungswaffen, einschließlich nuklearer Waffen, im Weltraum verbietet...

Zu den Unterzeichnern des Telegramms gehören: Richard Garvin vom Watson-Forschungszentrum, Carl Sagan vom Laboratorium für Planetenforschung der Cornell-Universität...

Die Autoren machen während darauf aufmerksam, daß die Vereinigten Staaten bald daran gehen werden, eines der vollkommensten Antisatellitensysteme zu erproben...

Die Autoren des Appells verweisen unter anderem darauf, daß die Erforschung des Weltraums durch den Menschen und in erster Linie die interplanetaren Flüge und Beobachtungen von Bord von Weltraumstationen aus gewonnen wurden...

Zum Abschluß heißt es in dem Appell: Wenn es der Weltanwaltschaft einmal auch beschieden sein sollte, verboten zu werden, so sind wir allem Anschein nach zu dem äußersten Zeitpunkt gekommen...

(TASS)

Wir diskutieren den Entwurf des Gesetzes über Arbeitskollektive

Grundlage des weiteren Fortschritts

Unterpfand des Erfolgs

„Unser zweites Zuhause“ — so urteilen die Sowjetmenschen von ihrem Arbeitskollektiv. Und das mit Recht, spielt doch das Arbeitskollektiv in unserem Leben eine besondere Rolle...

und Organisationen entgegenkommen. In diesem Dokument kommt die Forderung der Kommunistischen Partei um die weitere Entwicklung und Festigung der sozialistischen Demokratie noch deutlicher zum Ausdruck...

vor den Werktätigenkollektiven stehen. Die Sphäre der Pflichten des Arbeitskollektivs ist sehr breit. Das ist vor allem die hochproduktive Arbeit, die unentwegte Realisierung der Beschlüsse der Partei und die Erfüllung sämtlicher Gesetze und Beschlüsse der Regierung...

Man kann heute Tausende führende Agrar- und Industriebetriebe, Vereinigungen und Organisationen nennen, in denen sich sehr gut die wichtigsten Charakterzüge offenbaren, die den Werktätigenkollektiven in der gegenwärtigen Etappe des kommunistischen Aufbaus eigen sind...

Die Brigade entscheidet

Als der Entwurf des Gesetzes über die Arbeitskollektive und über die Erhöhung ihrer Rolle bei der Leitung der Betriebe, Dienststellen und Organisationen in der Tagespresse erschien, wurden in allen Produktionsabschnitten und Brigaden des Werks Arbeitermeetings und Versammlungen durchgeführt...

ten des Kollektivs einer Produktionsbrigade festlegt. Zwar sprachen wir auch früher bei der Organisation unserer Arbeit, bei der Bildung des Brigaderates sowie bei der Heranziehung der Brigademitglieder zur Verantwortung wegen Disziplinverletzung...

der Planung, der Entlohnung und Stimulierung der Arbeit aktiv beteiligen. Unsere Brigade arbeitet nach dem einheitlichen Auftrag. Als wir dieses Verfahren einführen, bestimmen wir selbst darüber, wie und was geändert werden muß...

Alexander KAISER, Schlosser im Maschinenreparatürkern von Arkalyk, Gebiet Turgai

Der Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Arbeitskollektive wird in den Sowchoses des Kasachstaners Neulands weitgehend diskutiert. Gerade hier, auf den ausgedehnten Neulandfluren, sind die Arbeitskollektive eines neuen Typs entstanden und erblüht.

Die Neulandbewohner sehen im neuen Gesetz eine weitere Festigung der sozialistischen Lebensweise, des Ausbaus der staatlichen Demokratie. Eine große Aufklärungsarbeit leisten in diesen Tagen die Volksdeputierten. Die Dorfwerktätigen wenden sich an sie mit verschiedenen Fragen und Ratschlägen.

Nichts Nebensächliches

Unser Bergbau- und Aufbereitungskombinat ist weit über die Grenzen Kasachstans hinaus bekannt. Wir liefern unsere Erzeugnisse an 17 kooperierende Betriebe, und von Jahr zu Jahr immer mehr...

Pellets verbraucht, gute Nachlichter ein: Die neue Erzeugnispartie übertraf alle Erwartungen. Auch die Schichtleistung unserer Röstöfen hatte sich erheblich vergrößert. Somit liegt der Effekt der Neueinführung auf der Hand...

Unlängst fand in unserem Betrieb eine fällige Arbeiterversammlung statt. Viele Brigadiere und Schichtmeister machten unseren Betriebsleitern sehr ernste Vorkwürfe. Vor allem bezog sich das auf die mangelhafte Kontrolle der Einhaltung der Lieferungsverträge...

Sind das wirklich „Kleinigkeiten“?

Es ist bereits Mode geworden, daß zahlreiche Produktionsvereinigungen und Fabriken ihre eigenen Mustererzeugnisse und neue Modelle präsentieren und verkauft werden. Nichts zu sagen, eine gute Neuerung, denn schon beim ersten Besuch in solch einem Geschäft können wir urteilen, welche Waren den Kunden angeboten werden, wie ihr Sortiment und ihre Qualität sind.

Im Stadtzentrum von Dshambul gibt es den Industrieläden „Kabulschok“ („Absatzchen“). Die Schuhmodelle, die hier von der Dshambuler Produktionsvereinigung ausgestellt werden, sind für wahr elegant, modisch und schön, daher auch die große Nachfrage. Auch Herren kommen hier gerne vorbei, denn der Industrieladen hat stets ein frisches und reiches Angebot im Herrensalon: Bitte wählen Sie und kaufen Sie ein!

binen, aus der Produktionsvereinigung „Tschitala“. Laut Vertrag muß diese Vereinigung den Dshambuler Schuhwerkern jeden Monat 700 Kubikmeter Stabholz zustellen. Die Holzlieferung erfolgt unter der Betriebsmarke „Kastanbrüstler Nr. 6“. Das Merkwürdigste besteht darin, daß die Brigaden der Produktionsvereinigung „Tschitala“ den Dshambuler Schuhwerkern rund 2000 Kubikmeter Rohstoff schuldig sind. Schulden aber bleiben immer noch Schulden, die Fertigerzeugnisse müssen jedoch realisiert werden. So kommt es auch, daß die schmucken Schuhe einfach in Kartons an die Konsumenten abgefertigt werden. Was nachher geschieht, wissen wir bereits.

Schöpferische Beziehungen sollen erstarken

Diese Geschichte begann mit einem kleinen Zeitungsartikel, den uns unser Schichtmeister Nikolai Rudakov vorgelesen hatte. Darin hieß es: Im Konstruktionsbüro eines Forschungsinstituts des Unionsministeriums für NE-Metallurgie habe man eine neue Technologie für die thermische Verfestigung harter Metalllegierungen erfunden. Ganz zufällig erfuhren wir dann, daß man sich mit diesem Problem auch in unserem örtlichen Forschungsinstitut in Ust-Kamenogorsk befaßt.

Die Fachleute werden unser Interesse für die wertvolle Neuerung verstehen: Als Vortriebsarbeiter bohren und schürfen wir in den Bergwerken. Die Bohranlagen, die wir momentan verwenden, halten großen Belastungen nicht stand — so sind unsere Bodenverhältnisse. Drei- bis viermal in der Schicht muß man den Kopfbaiken des Bohr-aggregats auswechseln, und das nimmt ziemlich viel Zeit in Anspruch. Was bedeutet für uns Zeiteinsparung? Vor allem natürlich die Einhaltung der übernommenen Verpflichtungen. Die Erfüllung unserer Aufgaben und auch der abgeschlossenen Verträge — arbeiten wir ja in engem Kontakt mit den Erzeugern! Statt sieben Stunden produktiv zu arbeiten, müssen wir

dann jede Schicht anderthalb bis zwei Stunden reparieren. Wäre es nicht vorteilhafter, für bessere Werkzeuge zu sorgen, und bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen? Das ließe sich machen, wenn das Werk „Gormasch“, das uns mit Bohranlagen, Kombines und anderen Mechanismen beliefert, die wertvolle Neuerung der Verfestigung der Metalllegierungen in seine Praxis einführen würde.

Gemeinsam geht's besser

„Die Arbeitskollektive übernehmen sozialistische Verpflichtungen und realisieren Maßnahmen zu ihrer Einlösung; werten den sozialistischen Wettbewerb aus und ermitteln dessen Sieger.“ (Aus dem Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Arbeitskollektive und über die Erhöhung ihrer Rolle bei der Leitung der Betriebe, Dienststellen und Organisationen.)

„Die Arbeitskollektive übernehmen sozialistische Verpflichtungen und realisieren Maßnahmen zu ihrer Einlösung; werten den sozialistischen Wettbewerb aus und ermitteln dessen Sieger.“ (Aus dem Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Arbeitskollektive und über die Erhöhung ihrer Rolle bei der Leitung der Betriebe, Dienststellen und Organisationen.)

„Die Arbeitskollektive übernehmen sozialistische Verpflichtungen und realisieren Maßnahmen zu ihrer Einlösung; werten den sozialistischen Wettbewerb aus und ermitteln dessen Sieger.“ (Aus dem Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Arbeitskollektive und über die Erhöhung ihrer Rolle bei der Leitung der Betriebe, Dienststellen und Organisationen.)

Bergleute stehen zu ihrem Wort

Vor rund zwanzig Jahren wurde unweit von der Stadt Schachan, Gebiet Karaganda, eine neue Kohlengrube ihrer Bestimmung übergeben. „Moldjoshnaja“ — so nannte man diesen jungen Kohlengewinnungsbetrieb. Seine projektierte Jahreskapazität sollte 900 000 Tonnen Kohle betragen.

Zwanzig Jahre ist nun unser Kollektiv alt, ist das viel oder wenig? Wohl reicht diese Zeit aus, um ein Kollektiv zu gründen und zu erziehen, aber heute kommt es auf viel wichtigere Probleme an: Die inneren Reserven der Betriebsbelegschaft auszunutzen und sie in der Praxis anzuwenden.

Allein an den ökonomischen Leistungen unserer Grube sieht man, daß diese Aufgabe uns gelungen ist, denn die hohe Auszeichnung — der Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“, den wir bereits das vierte Jahr führen, — spricht für sich selbst.

Heute liefert unser Kollektiv jährlich 1 300 000 Tonnen Kohle an die Konsumenten. Dies ist das Endergebnis sämtlicher Bemühungen aller Brigaden; auch der Beitrag jedes Bergarbeiters läßt sich feststellen — seine hochproduktive Arbeit, sein schöpferisches Herangehen an die Erfüllung der Aufga-

gemeistert und den einheitlichen Auftrag in ihre Praxis eingeführt. Natürlich hat die Arbeit nach dem einheitlichen Auftrag ihre Besonderheiten: Die Belastung ist jede Schicht verschieden, und da kommt es sehr oft auf die Ausdauer der Jungen an; doch wird diese Frage stets erfolgreich gelöst.

Man sprach über die Erfolge und machte Vorschläge zur Beseitigung der Mängel, bewertete seine Leistungen und merkte Wege zu besserer Nutzung der inneren Produktionsreserven vor. Das Hauptthema des Gesprächs blieb jedoch die weitere Verwirklichung des sozialistischen Wettbewerbs, da er heute ein wichtiger Faktor bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität ist. Die Bergarbeiter machten einen konkreten Vorschlag betreffs der Erweiterung der Vollmachten von Arbeitskollektiven bei der Bestätigung von Wettbewerbsbedingungen. Jedes Kollektiv soll also berechtigt sein, die Bedingungen real einzuschätzen, um somit seine Reserven optimal zu nutzen. Auf diese Weise lassen sich auch die Gleichmacherei und der Formalismus vermeiden.

Wie verhält man sich jedoch unmittelbar in den Arbeiterbrigaden dazu? Während meines Besuchs im Betrieb sprach ich mehrere Brigadiere, Schichtmacher der Produktion und Arbeitsveteranen. In der Vereinigung ist man sich seiner Kräfte sicher, das Arbeitstempo bleibt nach wie vor sehr hoch. Jeden Tag liefern die Kollektive hochwertigere Erzeugnisse, die in das Fertigwarenlager gelangen, anstatt zu den Kunden zu kommen. Und die Entlohnung der Werktätigen, die sie bezugs der mangelhaften Holzlieferung äußerten, ließ sich leicht erklären. Aus den Dialogen mit den Aktivisten Anton Kuba, Ludmilla Prudnikowa, Nikolai Kusnezow, Antia Helwert und anderen konnte man schließen, daß es durchaus wichtig ist, nicht nur die innenbetrieblichen Verträge, sondern auch die Verträge mit den kooperierenden Betrieben auszubauen und zu festigen und die Vollmachten der Arbeitskollektive bei der Realisierung dieser Verträge zu erweitern. Dies ist der konkrete Vorschlag der Dshambuler Schuhwerker für den Entwurf des Gesetzes der UdSSR über die Arbeitskollektive.

Die Sache ist die, daß die Schuhe, nachdem sie in Kartons eingepackt werden, in Holzkästen gestapelt werden, je 40 bis 60 Kartons in einem Kasten. Die Holzkästen werden unmittelbar in der Vereinigung hergestellt, je nach dem, welche Größe gefragt wird. Und nun sind wir am wichtigsten Punkt angelangt: Die Fertigung von Holzkästen läuft nur dann, wenn es den notwendigen Rohstoff, das heißt, Schnittholz gibt. Dieses kommt aber aus Ostsi-

ber, aus der Produktionsvereinigung „Tschitala“. Laut Vertrag muß diese Vereinigung den Dshambuler Schuhwerkern jeden Monat 700 Kubikmeter Stabholz zustellen. Die Holzlieferung erfolgt unter der Betriebsmarke „Kastanbrüstler Nr. 6“. Das Merkwürdigste besteht darin, daß die Brigaden der Produktionsvereinigung „Tschitala“ den Dshambuler Schuhwerkern rund 2000 Kubikmeter Rohstoff schuldig sind. Schulden aber bleiben immer noch Schulden, die Fertigerzeugnisse müssen jedoch realisiert werden. So kommt es auch, daß die schmucken Schuhe einfach in Kartons an die Konsumenten abgefertigt werden. Was nachher geschieht, wissen wir bereits.



